



Der Jugendraum vor den Arbeiten

Die Stadt Krems/Donau stellt einen **Jugendraum** im ehemaligen Rathaus Hollenburg zur Verfügung . Ein Großteil der Möbel wurde von der Gedesag - Dir. Graf und Dir. Hanko - gespendet.  
Die Adaptierung der Räume erfolgte in Eigenregie der Feuerwache.



Die Jugend freut sich über den neuen Raum.



Die Ausmalarbeiten haben begonnen

**Feuerwehrjugendführer und  
Hilfsjugendführer:**



Martin  
Schütz  
01.05.1994



Angélique  
Schmid  
01.08.2003

1865 als 6. Abteilung der FF Krems/Donau gegründet.  
Eigenständig ab 1868. Fusion mit der Hauptwache 1973  
**Gründungsdatum der Feuerwehrjugend: 25.02.2004**



**“Der neue Mannschaftsbus”**



Mario  
Kermer  
01.12.2003



Adrian  
Scholz  
01.01.2004



Patrik  
Schmid  
“Gasthörer”

**Jugendraum:**

Vorerst werden die Heimstunden noch im Mannschaftsraum abgehalten. Das Ziel ist ein eigener Jugendraum im Obergeschoß des Feuerwehrhauses.

*Gegründet 1881, Fusion mit der Hauptwache 1973*

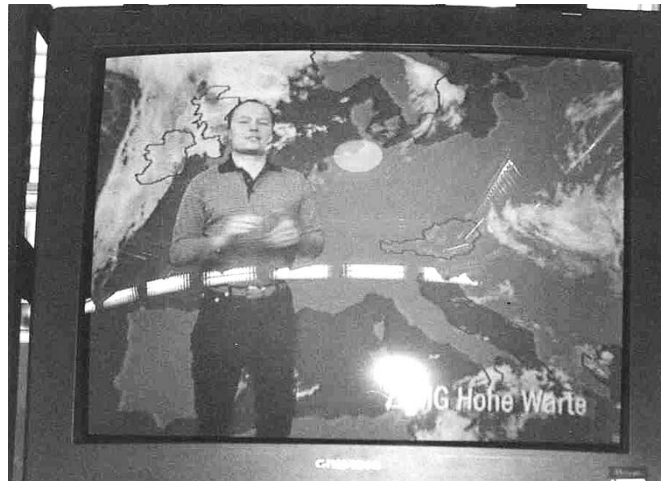
Derzeit wird die Jugend aus Gneixendorf von der Hauptwache betreut. Ein Mannschaftsraum der von der Jugend benützt werden könnte, wurde unter EBI Franz Bauer und Verwalter Alois Stattin (verstorben 2003) von den Kameraden der Feuerwache im Feuerwehr- und Gemeindehaus eingebaut. Derzeit ist ein Feuerwehrhausanbau in Planung. Auf Sicht wird auch hier eine eigene Feuerwehrjugendgruppe angestrebt.

**Mitglieder der  
Feuerwehrjugend Gneixendorf:**



Daniel Wieland  
29.07.1999

**Derzeit wird die Jugendgruppe Gneixendorf von der Hauptwache betreut.**



Jugendführer Hasengst  
als Wetterfrosch

Alle waren begeistert und beeindruckt von der vielen Technik und dem perfekten Ablauf. Live konnten sie Hermann Maier und Alexandra Meisnitzer in "Sport am Sonntag" erleben.





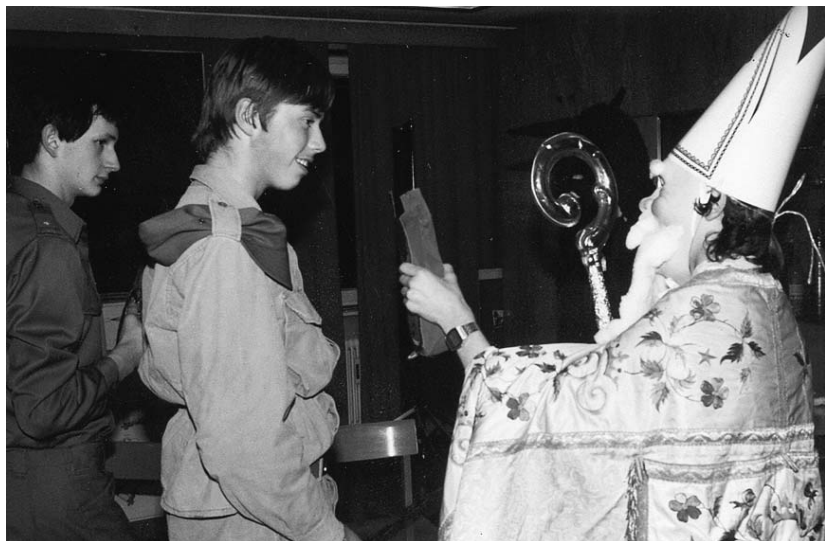
**Wo ist mein Nestchen???**



**Die glücklichen Finder!!!**



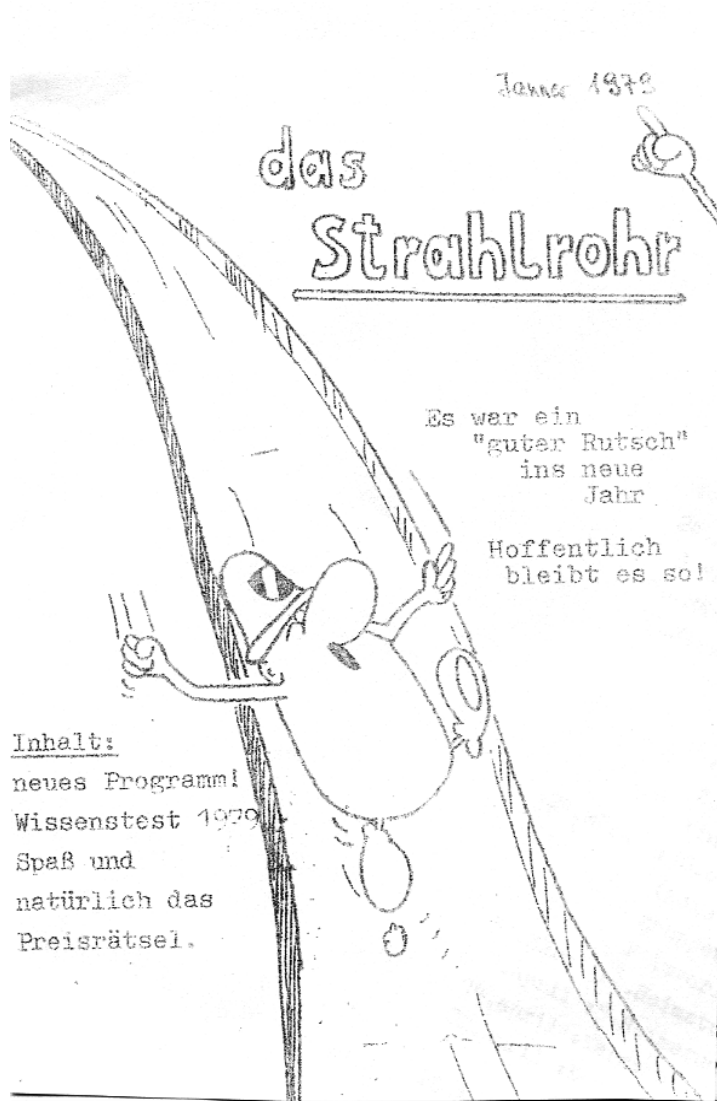
**Danke dem  
Jugendführer - es  
schmeckt uns!**



Jährlich kommt der Nikolaus und bringt der Feuerwehrjugend Gaben mit.

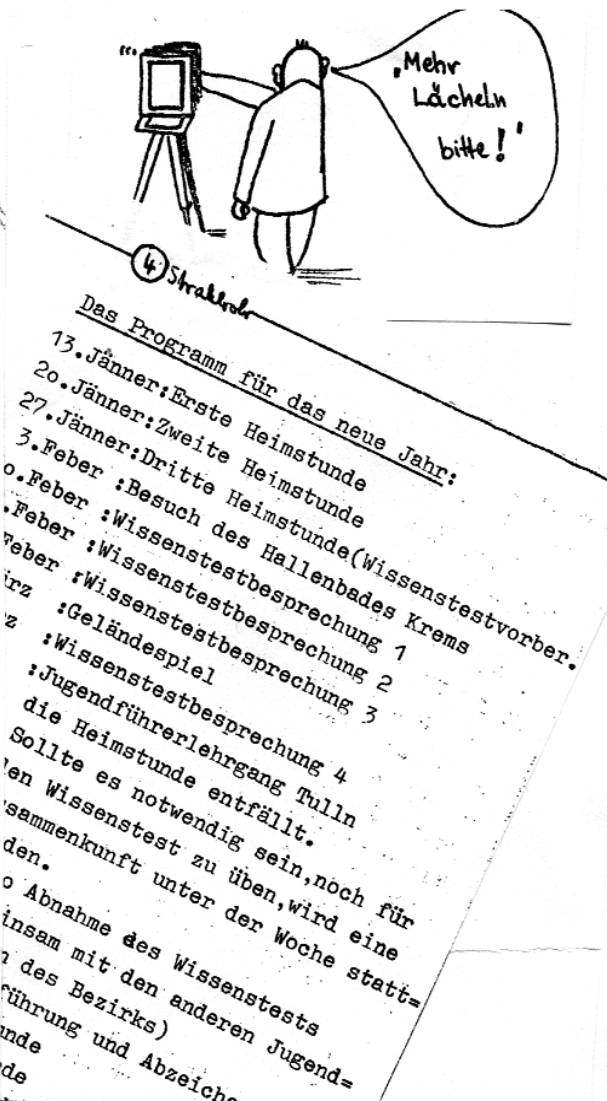
Der Nikolaus (Radio Doktor Novotny) schenkte der Feuerwehrjugend einen Fernseher.





Inhalt:

neues Programm!  
Wissenstest 1979  
Spaß und  
natürlich das  
Preisrätsel.





HEFT Nr. 2

Redaktion: SEITE VOGL  
VERVIELFACHUNG:  
KORMESSER

Feuerfloh

1

Liebe Kameraden!  
Ihr habt es ja alle selbst gesehen: Kaum ist  
die Schule aus, fängt sie schon wieder an.

April 1982 Heft 1

Der  
Feuerfloh (Nach-  
folger vom Strahl-  
rohr)  
Feuerwehrjugend  
Krems/Donau

Hallo Jungs!  
Mit unserem neuen  
Heft wollen wir  
auch die Ereignisse  
des letzten Monats  
ins Gedächtnis  
zurück rufen.  
Im ersten Teil wollen  
wir e  
198 2 versuchen.  
Letzte Heimstunde haben wir Mittel ge  
Koverts gatan. Ich glaube es hat alle  
den großen die Arbeit zu erleichtern.  
Heute (20.4.'82) hat die Wettkampfgru  
Übung in Mautern. In dieser Gruppe hat  
an einem Wettkampf teilgenommen, und v  
eine Abzeichen gewonnen.  
Die Gruppe 2 hat am Montag (26.4.'82) i  
Wettkampführung in Mautern.

Man ein kleiner Test:

- 1) Wie heißt der Fahrzeugmeister der
- 2) Darf ein Feuerwehrauto bei ROT über  
fahren?
- 3) Wie heißen die Telefonnummern der
- 4) Welchen Durchmesser haben die Rett
- 5) Womit ist die Einsatzleitstelle ge
- 6) Wozu dient ein Schlauchhalter?
- 7) Wie viele Mitglieder hat die Gruppe?
- 8) Nennt einen Feuerwehrarzt.
- 9) Mit wievielen Jahren bekommt man d
- 10) Welche Ampeln kann man aus der Zone  
Auflösung Heft 2.

Am Freitag dem 23.4.'82 beginnen wir i  
rhein, Paul und ich haben ihn selbst n  
Ich hoffe einige Herrn aus der Gruppe  
einen Vortrag STILL zuhören.  
Es dauert nicht mehr lange dann fahren  
Lager vielleicht könnt ihr es da schon

Seite 1



EIN BRAVER BUB DER FEUERWEHRJUGEND IST CHRISTIAN TREMMEL. ER HAT EINE HANDTASCHE MIT ÜBER 17.000 SCHILLING INHALT GEFUNDEN UND SOFORT BEI DER GENDARMERIE ABGEGEBEN. DER TAUSENDER WAR FINDER' LOHN -----BEISPIEL NEHMEN AN IHM !!!



Am 28. April 1979 fand das **Treffen der Feuerwehrjugend** anlässlich des Tages der Feuerwehrjugend in Furth statt. Hier wurde auch die Jugendolympiade abgehalten.

Es fuhren auch einige junge aktive Feuerwehrmänner mit, welche die Feuerwehrjugend dem Zillenfahren vorzogen.

Neben der Jugendgruppe aus Krems waren Gruppen aus Furth, Oberarnsdorf, Brunn im Feld, Mautern und auch Jungen und Mädchen zwischen 6 und 15 Jahren anwesend, die an der Olympiade mit 15 Stationen teilnehmen wollten.

Jeder Jugendliche erhielt einen Zettel auf dem die einzelnen Stationen der Olympiade vermerkt waren. Je nach Schnelligkeit, Glück und Wissen gab es dafür Punkte. Wer alle Stationen absolviert hatte, durfte seinen Zettel abgeben und hoffen.

**Folgende Stationen wurden aufgebaut:**

Wurf- und Treffspiele, Glücksspiele, Preisfischen, Radgeschicklichkeitsfahren, Stelzengehen, Preiskegeln, Ratespiele und Laufspiele

Nach der Olympiade gab es noch einen **Vergleichskampf** der Feuerwehrjugendgruppen im Feuerwehrjugendleistungsbewerb.

Für die dort erbrachte Leistung erhielt die Feuerwehrjugendgruppe Krems a. d. Donau einen Pokal vom Bezirksfeuerwehrkommando.

Stellvertretend für das Bezirksfeuerwehrkommando ist BR Leopold Gattinger erschienen. In seiner Rede wies er darauf hin, wie wichtig es sei, den "**Gedanken der Feuerwehrjugend unter das Volk zu bringen**".

Die Veranstaltung war ein wichtiger Beitrag für die Feuerwehrjugend, da dies das Bild der Feuerwehrjugend verbessert hatte.

Nach der **Siegerehrung** marschierte die Feuerwehrjugend zum Feuerwehrfest, um sich dort nach diesen anstrengenden Tag mit Bratwürsten und Limonade zu stärken.

1983 - 1985 war ich Mitglied in der Kremser Feuerwehrjugend. Nach dieser Zeit wurde ich in den Aktiven Dienst in die Feuerwehr meiner Heimatgemeinde Rohrendorf bei Krems überstellt.

Vom damaligen Feuerwehrkommando, wurde ich gefragt, ob ich die Feuerwehr Rohrendorf bei der Gründung einer Feuerwehrjugend unterstützen würde. Ich fühlte mich damals noch zu jung und lehnte ab.

Nach dem Beitritt einiger Junger Rohrendorfer wurde von Kommandant Wilhelm Bogner sen. und Kommandant Stellvertreter Peter Juster abermals nach der Gründung einer Feuerwehrjugend angefragt. Pichler Ewald und Markus Pöschl stellten sich im Jahre 1992 der Aufgabe. Ich sollte mein Wissen von der damaligen "aktiven" Feuerwehrjugendzeit in Krems, einbringen.

Bis zur heutigen Zeit unterstütze ich tatkräftig die Feuerwehrjugend Rohrendorf mit besten Wissen und Gewissen.

Seit 2003 bin ich Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Rohrendorf.

Man sieht wie weit man es bringen kann, mit der Feuerwehrjugend. Viel Spaß dabei!



HBI Wilhelm Bogner

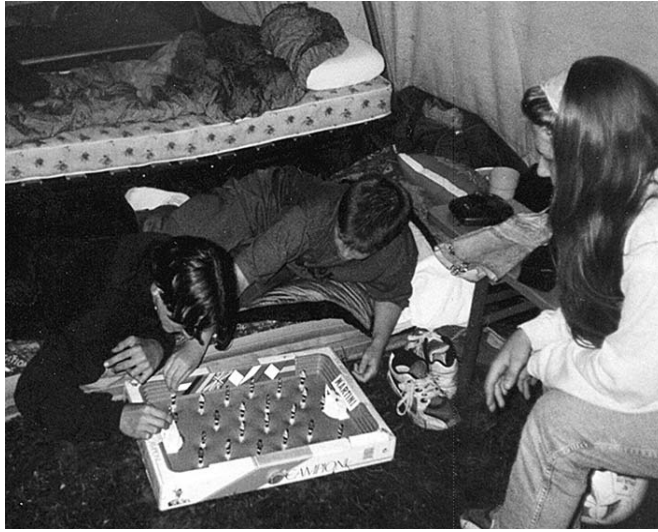
*Links beginnend:*

*vorne:* Artur Toifl, Christian Bruckner, Lukas Kalchhauser

*hinten:* Roland Raderbauer, Gerald Fehr, Matthias Haberzeth, Wilhelm Bogner, Martin Ugner



Auch am Feuerwehrball engagierte sich die Feuerwehrjugend für die Eröffnung und für die Mitternachtseinlage.





*Stehend v.l.:*

Gerhard Urschler  
Thomas Fischer  
Michael Burger  
Markus Dressler  
Heinrich Siegmund  
Martin Appelt

*Knieend:*

Jürgen Oberleitner  
Werner Ergoth  
Gerald Vogl

Unsere Mannschaft kehrte  
siegreich nach Hause und  
nahm nebenbei einen Pokal  
mit.





**“Die Wachübergabe”**



**“Die Wachübernahme”**



**“Auf Patroullie”**





Teamgeist wird in Bewerbe und bei Mutproben entwickelt.

Links:  
Der Test "Wer ist kitzlig?"



Rechts:  
Mit ganzer Kraft dabei!





Das  
1. Lagererlebnis  
in Weinheim  
(Deutschland)  
1972.

Die Gruppen  
aus Krens a. d.  
Donau und Wr.  
Neustadt ver-  
treten den NÖ  
Landesfeuer-  
wehrverband

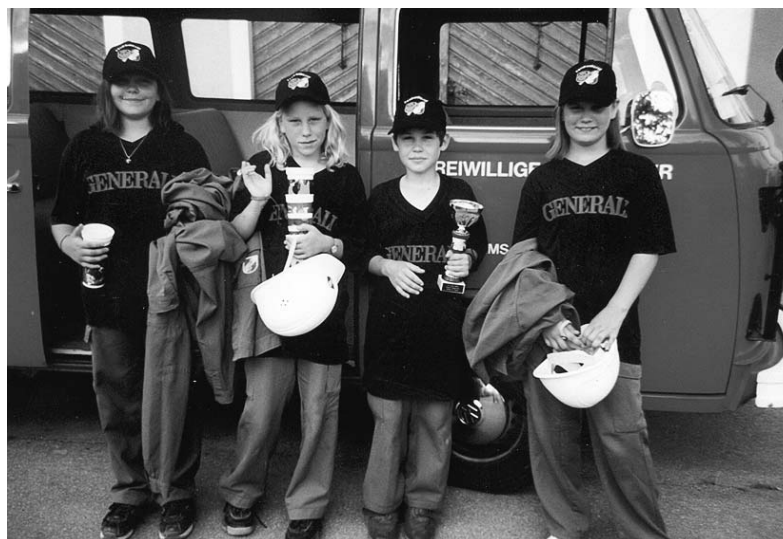


Partnerschafts-  
lager Gruppe  
Passau-Krens  
in Altenmarkt  
1992

Bezirksleistungsbewerbe  
in Egelsee 22.06.2002

Peter Rethaller erreichte  
den 3. Platz!

Gruppe Krems-Thallern



**Der erste Versuch von OBI Josef  
Lechner in Krems-Egelsee 1977**

Müde aber glücklich  
über eine erfolgreiche  
Teilnahme beim  
Bezirksfeuerwehrleist-  
ungsbewerb.

Die Bewerbungsgruppe aus  
Krems-Egelsee





Wir räumten einen umgestürzten Baum am 26.06.2003 weg.

Am 14. Oktober 2000 veranstalteten wir einen Stegbau über die Krems ...

... um die Bevölkerung auf die Feuerwehrjugend Rehberg aufmerksam zu machen. Wie man auf dem Foto rechts erkennen kann, war der Bau einer großer Erfolg für die Jugend als auch für die Feuerwehrmänner selbst.



Gut verpackt, schönes  
Wetter und Pulver-  
schnee.



Das war ein schöner  
Schibewerb in Anna-  
berg.  
Der Jugendführer der  
Feuerwache Egelsee mit  
seinen Schützlingen.



Abseilübungen im Yachtclubhafen mit der Drehleiter am Wasserübungsplatz



Stegebau



So sollte es sein ...



... so nicht!



Wer hat mehr Kraft?  
Knoten im Seil verbessern den Halt für den Ziehenden.



Im Hintergrund die ehemalige Feuerwehrzentrale in der Heinemannstraße.





Ausflug zur Strausenfarm in Schönberg am Kamp.

Spielnachmittag im Gemeinde- und Feuerwehrhaus Krems-Thallern.





**Übung macht den Meister**

**Präzise Übergabe**

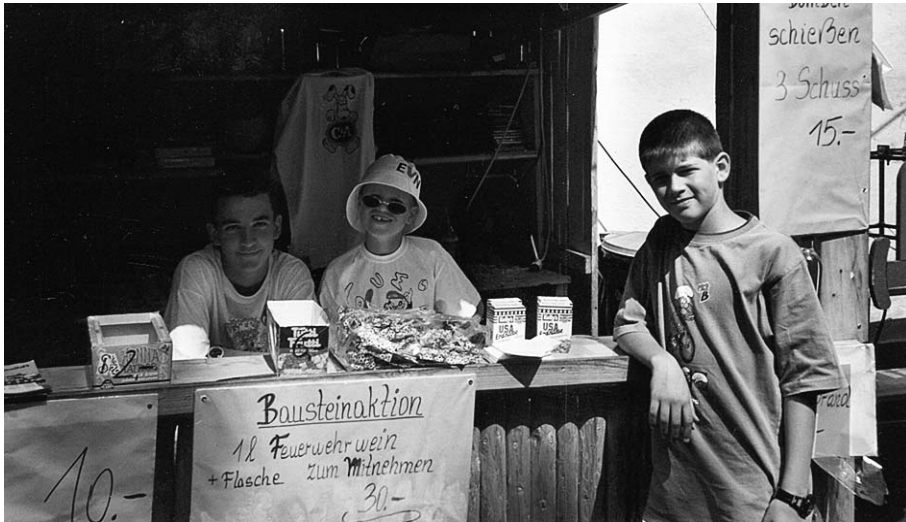


**Ein Drall im Schlauch?**

**Schnell und hoch hinaus!**







Wir finanzieren einen Großteil unserer Jugendarbeit durch verschiedene Veranstaltungen selbst.

Jugendstand beim jährlichen Feuerwehrfest in Egelsee

Danke den vielen Spendern und Standbesuchern.





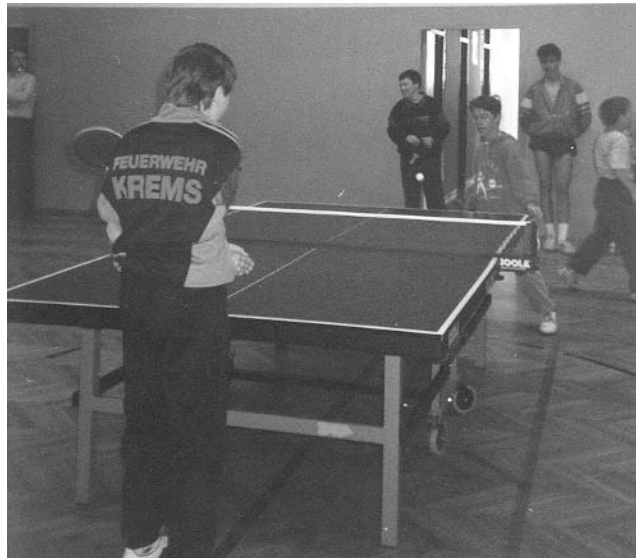


**Der jährliche Bezirksschwimmbewerb der Feuerwehrjugend in  
der Bundesrealschule Rechte Kremszeile!**



Wir haben es geschafft ...

... fast jeden Ball dem  
Gegner erfolgreich zuzu-  
spielen.





Lagerfeuerromantik



Ruhig Blut!

Köche beim Ofenbau



Sportlich unterwegs





Es bedarf Mut,  
Geschicklichkeit und Kraft  
oder man wird nass!

Nußdorf 1990

v.l.:

Hannes Jedlicka

Herwig Wolloner

Dietmar Rieck

Markus Stummer

Stefan Kurz

Herbert Karl

Martin Appelt





An der 1. Erprobung am 14.11.2003 nahmen 4 Jugendliche teil.  
(Felix Bauder, Corola Prenosil, Stefan Angerer, Michaela Fries)

An der 2. Erprobung nahmen 11 Jugendliche teil.

(Michaela Fries, Carola Prenosil, Stefan Angerer, Agnes Kremser, Anita Maresch, Sabine Gassner, Peter Reiter, Peter Rethaller, Gerald Rohrhofer, Patrick Fletzberger, Sandra Brückner)

Die Jugend bekam und bekommt noch immer tatkräftige Unterstützung von Kommandant Johann Steindl und Jugendleiterin Gerlinde Hochleitner.



**Der Jugendführer bei  
der Wundversorgung ...**

**... denn ein Sonnen-  
brand auf den Zehen  
kann fürchterlich  
schmerzen!.**





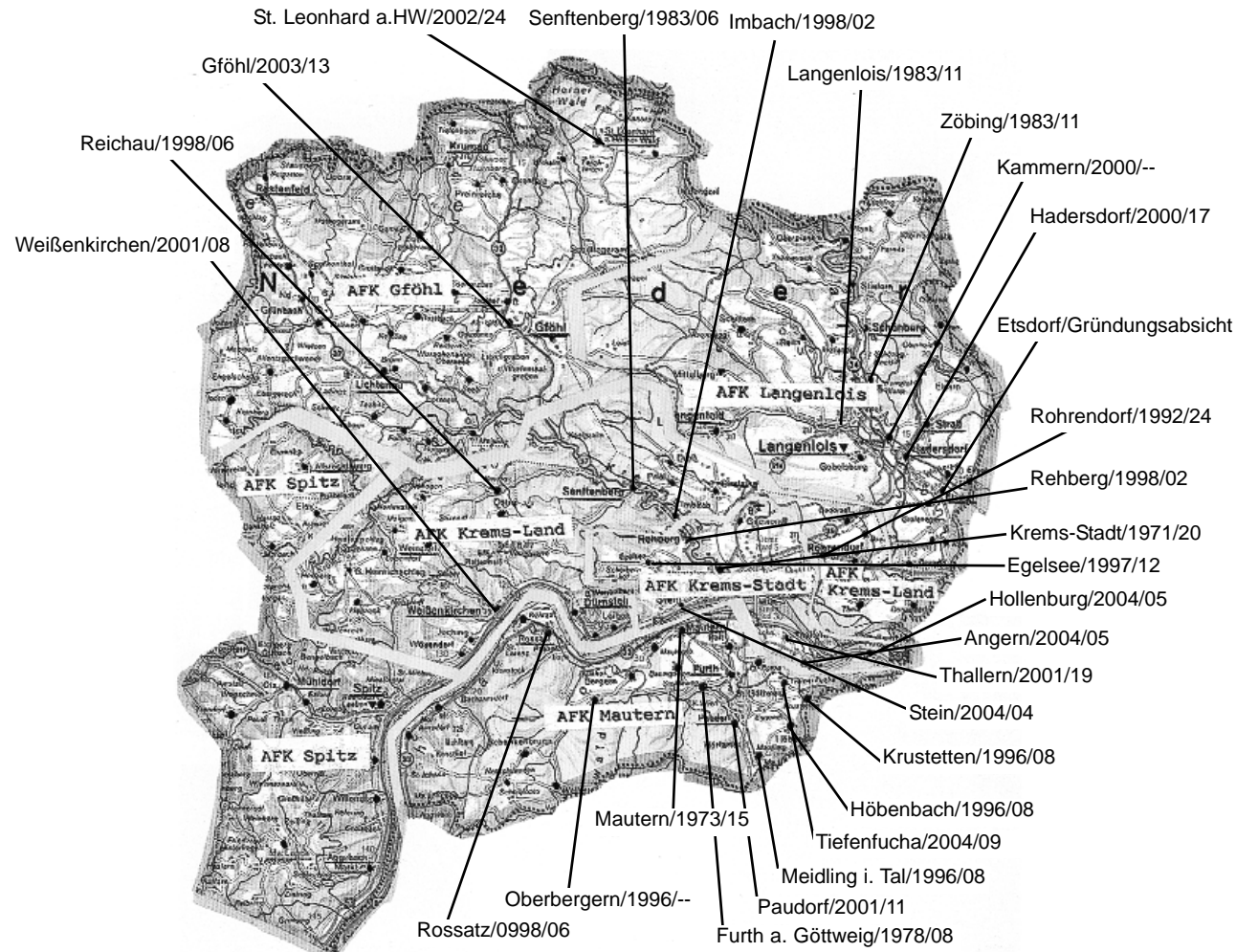


Die gesamte Feuerwehrjugend bekam von der Stadt Krems neue Helme.

Die Übergabe der Helme erfolgte in der Zentrale anlässlich des Bürgermeisterempfanges am 26. April 2002.

Stand per 31. Dezember 2003

Feuerwehr/Gründungsjahr/Mitgliederanzahl Feuerwehrgend



**Die Bezirkssachbearbeiter der Feuerwehrjugend auf einen Blick:**

OBR Peter Juster 1980-1983 (FF Rohrendorf)

BI Josef Brauneis 1983-1989 (FF Mautern)

HBM Michael Richter 1989-1999 (FF Meidling/Tal)

V Karl Huber seit 1999 (FF Langenlois)

Die Tätigkeit des Bezirksachbearbeiters besteht in der Organisation und Ausrichtung der Wissenstestabnahme, des Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerbes, des Bezirkslagers und der Fertigungsabzeichenabnahmen, welche seit 2001 auf Bezirksebene durchgeführt werden, um einen einheitlichen Ausbildungsstand einzuhalten. Veranstaltungen wie Schwimmvergleichsbewerb und diverse Jugendveranstaltungen werden ebenfalls vom Bezirkssachbearbeiter organisiert.

Auch bekleidet der Sachbearbeiter die Funktionen der Beratung für das Bezirksfeuerwehrkommando in Jugendangelegenheiten, der Forcierung von Gründung von Feuerjugendgruppen und Feuerwehrkommandanten bei der Neugründung zu unterstützen.

Immer mehr Feuerwehren im Bezirk haben erkannt, dass sich der Nachwuchs für den aktiven Feuerwehrstand nur über den Weg einer Gründung einer Feuerwehrjugendgruppe fördern lässt. So kann ein gut vorbereitetes und ausgebildetes Feuerwehrmitglied in den Aktivstand überstellt werden, mit dem Vorteil, dass ein Großteil der Grundausbildung 2000 bereits bei der Feuerwehrjugend absolviert worden ist.

Für jede Feuerwehr ist eine gut ausgebildete Mannschaft wichtiger als jedes hochmoderne Fahrzeug. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Krems war Vorreiter und Vorbild in der Nachwuchsförderung über die Feuerwehrjugendarbeit und beispielgebend für das gesamte Bundesland. Wir gratulieren zum Jubiläum, ersuchen den eingeschlagenen Weg weiter fortzusetzen und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Walter Harrauer, Oberbrandrat  
Bezirksfeuerwehrkommandant



Karl Huber, Verwalter  
Bezirkssachbearbeiter für Feuerwehrjugend